

forum21
EUROPE

Referenten, Sessions und wichtigste Erkenntnisse

okta



Inhalt

Vertrauen Sie auf unsere Superkraft	3	Zukunftssichere Hybrid-IT	7	Der CIO der Zukunft	12
Philipp Kristian, Global Innovation and Trust Pioneer		Joshua Kroeze, Senior Director, Solutions Engineers, Okta		Duncan Brown, VP Enterprise Research Europe, IDC	
<hr/>		<hr/>		<hr/>	
Die Zukunft des digitalen Vertrauens	4	Die Perspektive der Kunden	8	Wie Sie Kunden mit einer zeitgemäßen Digital Experience binden	13
Derek Gordon, Director Cyber Security, PwC		Liz Cocker, Identity Service Manager, ITV		Jiong Liu, Director, Product Marketing – Customer Identity, Okta	
<hr/>		<hr/>		<hr/>	
Was uns der Cyber Threat Goldrush lehrt	5	Wie Sie den Anforderungen einer modernen Workforce gerecht werden	9	Die Perspektive der Kunden	14
Ben King, Chief Security Officer, Okta		Angela Salmeron, Associate Research Director, IDC		Erwan Conq, CIO, BU France B2C & Direction Grand Public (DGO), Engie	
<hr/>		<hr/>		<hr/>	
Die Perspektive der Kunden	6	Trust@Work: Wie Sie Vertrauen schaffen	10	Mit Technologie Vertrauen schaffen	15
Markus Hilmes, CISO, AutoScout24		Ian Lowe, Director of Solutions Marketing, Okta		Yves Couturier, Director of Information Systems, Croix-Rouge Française	
<hr/>		<hr/>		<hr/>	
		Die Perspektive der Kunden	11	Zero Trust Security ja, Zero Trust Society nein	16
		Reem Zahran, Chief Information Officer, Vistra		Todd McKinnon, CEO und Co-Founder, Okta	
		<hr/>		<hr/>	



Vertrauen Sie auf unsere Superkraft

Menschen haben eine mächtige Superkraft: das Vertrauen. Vertrauen ermöglicht es uns, an einem Strang zu ziehen, einen gemeinsamen Nenner zu finden und herausragende Leistungen zu vollbringen. Die Welt funktioniert, weil wir uns gegenseitig vertrauen. Wenn wir unsere Zusammenarbeit neu erfinden müssen, wie es ja gerade der Fall ist, kommt der Technologie eine Schlüsselrolle zu: Sie schafft Brücken des Vertrauens, die uns produktiver machen und zeitliche Freiräume schaffen.

In den letzten zehn Jahren haben disruptive Ereignisse wie die Finanzkrise 2008/09 oder die Covid-19-Pandemie dazu geführt, dass wir immer wieder das Vertrauen ineinander verloren haben. Jetzt haben wir die Möglichkeit, das zu korrigieren. Die Entscheidung, wem wir vertrauen können, muss nicht anstrengend und regelbasiert erfolgen, und sie muss weder zeitaufwändig noch schwierig sein. Wenn wir weltweit eine neue Vertrauensbasis schaffen, legen wir damit auch ein tragfähiges neues Fundament für eine Gesellschaft, die auf Vertrauen basiert.

Um die Weichen für eine bessere Zusammenarbeit und einen allgemein gültigen Konsens zu stellen, sind wir aber mehr denn je auf richtige Technologie angewiesen. Wir haben jetzt die Möglichkeit zu einem echten globalen Neuanfang, und es ist ein Privileg, diesen gemeinsam zu gestalten. Wir können unsere Welt ganz neu definieren – humaner, konfliktfreier und kooperativer. Wir können zu den Wurzeln unserer Superkraft zurückkehren.

Wenn wir nach Covid eine neue, weltumspannende Vertrauensbasis schaffen, legen wir damit ein tragfähiges Fundament für eine Gesellschaft, die auf Vertrauen basiert.



forum21 EUROPE **TRUST OUR SUPERPOWER: EMBRACING TECHNOLOGY in SERVICE of a TRUSTED FUTURE SOCIETY** PHILIPP KRISTIAN JUNE 2021

IS IT A BIRD?
IS IT A PLANE?
NO, IT'S OUR ABILITY TO TRUST EACH OTHER!
AND EACH OF US HAS IT!

SYSTEMS of SHARED TRUST(s) ARE FOUNDATIONS to the HUMAN MIRACLE...

...YET WE OFTEN BEGIN to DISTRUST PEOPLE & OVER-TRUST SYSTEMS.

REACHING OUR FULL POTENTIAL RELIES ON US TRUSTING EACH OTHER VIA the POWER of TECHNOLOGY

NOW IS the TIME to REBUILD TRUST (COLLABORATION) FROM TRANSACTIONAL... ... TO RELATIONAL.

CAUTIOUS TECHNOLOGY for a TRUSTING HUMANITY

okta

SESSION 1: DIE NEUE SECURITY-KULTUR

Derek Gordon
Director, Cyber
Security, PwC



Die Zukunft des digitalen Vertrauens

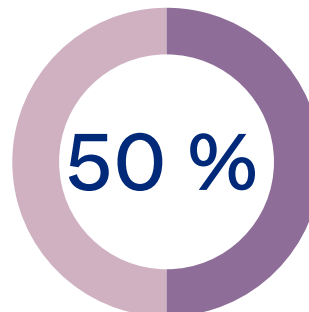
Wenn die ganze Welt digital ist, dann ist Vertrauen in der digitalen Welt die wichtigste Währung. Diese Erkenntnis verändert die Unternehmen – sowohl mit Blick auf die Unternehmenskultur als auch mit Blick auf die Prozesse. Unternehmen müssen neu evaluieren, wie und wo gearbeitet wird, und sie müssen ihren Kunden jederzeit eine einwandfreie User-Experience bieten.

Bei diesem End-to-End-Delivery-Framework gilt es, drei Aspekte zu beachten:

1. **Cybersecurity** – den Umgang mit Angreifern, die Ihre Informationen und Ihre digitalen Assets schädigen oder stehlen wollen
2. **Daten** – den Schutz der wertvollen Daten, über die Sie verfügen
3. **Technologie** – den Aufbau einer resilienten Technologieumgebung, die optimal auf Ihre Business-Ziele ausgerichtet ist

Wenn es Unternehmen gelingt, die strategischen und operativen Weichen für nachhaltige Digital-Trust-Modelle zu stellen, schaffen sie greifbaren und messbaren Mehrwert. Dieser kommt allen Stakeholdern zugute – Kunden, Partnern, Investoren und Mitarbeitern.

Aber wie gehen die Unternehmen das Thema Digital Trust an? Eine Studie von PwC belegt, dass 96 % der Unternehmen ihre Cybersecurity-Strategie als Folge von Covid-19 neu ausrichten wollen. Für 40 % steht dabei eine schnellere Digitalisierung im Fokus. Die Hälfte will die Aspekte Datensicherheit und Datenschutz künftig bei jeder Business-Entscheidung einbeziehen. Eine weitere wichtige Neuerung ist der Digital Trust Officer. Ihm kommt eine Schlüsselrolle zu, denn er weiß nicht nur um den hohen Stellenwert des Vertrauens mit Blick auf die Business-Ziele und die gesetzlichen Vorgaben, sondern schafft auch Awareness für die Themen Identität, Sicherheit und Datenschutz – im Unternehmen und darüber hinaus.



der Unternehmen wollen die Aspekte Datensicherheit und Datenschutz künftig bei jeder Business-Entscheidung einbeziehen.

forum21 EUROPE **FUTURE OF DIGITAL TRUST** DEREK GORDON JUNE 2021

ORGANISATIONS ARE RETHINKING HOW & WHERE WORK GETS DONE.

DIGITAL IS EVERYWHERE

SO TRUST IS MORE IMPORTANT THAN EVER

IDENTITY IS EMBEDDED

"TRUST is the BASIS for CONNECTION."

THE BOUNDARY BETWEEN HOME & WORK IS BLURRED

MUST-HAVES for WORK:

- WELL-BEING
- COMFORT
- TECHNOLOGY

FOR CUSTOMERS:

SINGLE VIEW

FRictionless, PERSONALISED, SECURE.

REMEMBER:

"CULTURE EATS STRATEGY for BREAKFAST."

okta

EXPECTATIONS: AVAILABILITY & SECURITY

THE FUTURE of WORK IS HYBRID

SESSION 1: DIE NEUE SECURITY-KULTUR

Ben King
Chief Security
Officer, Okta



Was uns der Cyber Threat Goldrush lehrt

Im Chaos des Jahres 2020 kam es unter Cyberkriminellen zu einem noch nie dagewesenen Goldrausch. Selbst globale Konzerne und Regierungen standen unter anhaltendem Beschuss. Nach Expertenschätzungen wird der globalen Wirtschaft durch Cybercrime bis 2025 ein Schaden von insgesamt 10,5 Billionen US-Dollar entstehen. Doch was können Security-Experten tun, um ihre Risiken nachhaltig zu minimieren?

Wir sehen vier Ansatzpunkte:

- **Sie müssen um die Gefahren wissen** – für Mitarbeiter, Partner und Lieferanten, aber auch für Infrastrukturen und Daten. So können Sie Ihre Aufmerksamkeit und Ihre Ressourcen auf die wichtigsten Bereiche konzentrieren,
- **Lernen Sie aus der Vergangenheit** – oft nutzen Angreifer alte Schwachstellen, um Systeme zu kompromittieren und Zugang zum Unternehmen zu erhalten. Wenn Sie Ihre Lehren gezogen haben, müssen Sie passende Lösungen implementieren.
- **Planen Sie für die Zukunft** – in einer zunehmend dezentralen Welt bieten lediglich Zero-Trust-Ansätze echten Schutz. Mit dem Siegeszug hybrider Workplace-Modelle löst sich der klassische Perimeter zunehmend auf. Die logische Folge: Identitäten werden zur wichtigsten Kontrollinstanz.
- **Schützen Sie Ihre User** – auch Menschen können einen starken Perimeter bilden, wenn man die Awareness für die Cybersecurity schärft, die richtige Endpoint Protection bereitstellt und effiziente Incident-Response-Prozesse etabliert



Nach Expertenschätzungen wird durch Cybercrime bis 2025 ein Schaden von 10,5 Billionen US-Dollar entstehen.



SESSION 1: DIE NEUE SECURITY-KULTUR

Markus Hilmes
CISO, AutoScout24

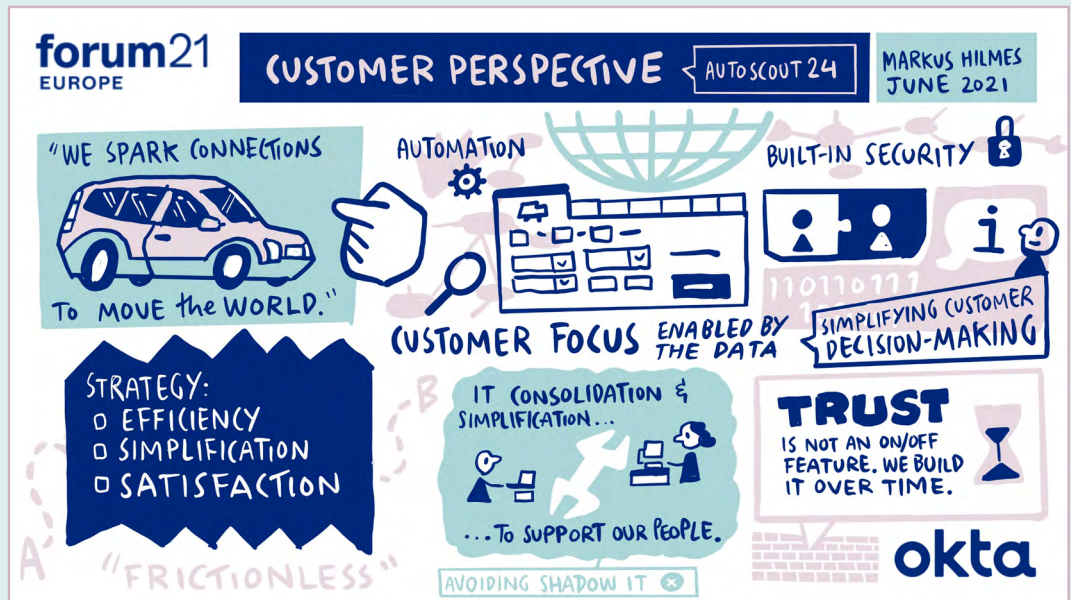


Die Perspektive der Kunden

AutoScout24 ist europaweit der größte Online-Marktplatz für Fahrzeuge. Das Unternehmen will das Kaufen und Verkaufen eines Wagens so einfach wie möglich machen – und die User beim Kauf optimal schützen.

Vertrauen ist für das Unternehmen ein zentraler Wert. AutoScout24 definiert sich als der europäische Fahrzeugmarkt, dem die Kunden vertrauen, und will seinen Kunden Produkte und Prozesse bieten, die optimal auf ihre Anforderungen zugeschnitten sind. Bei der Anbindung der Mitarbeiter setzt AutoScout24 auf eine Strategie, die das Team optimal bei der täglichen Arbeit unterstützt, statt sie zusätzlich zu belasten. Den Produktteams steht eine sichere Baseline-Infrastruktur zur Verfügung, mit der sich wiederkehrende Aufgaben effizient standardisieren lassen. So können sich die Mitarbeiter darauf konzentrieren, ihre Anwendungen weiter zu entwickeln.

AutoScout nutzt die Lösungen von Okta, um die Identitäten der Kunden und der Mitarbeiter zu managen. Um zusätzliche Usability- und Security-Features schneller einrichten zu können, setzt AutoScout24 beim CIAM auf eine Out-of-the-Box-Lösung. Für die Workforce hatte das Unternehmen bereits ein Identity- und Access-Management im Einsatz, wollte aber einen reibungsloseren Betrieb sicherstellen. Okta ermöglicht es, externe User (etwa nach einem Merger oder einer Akquisition) einfach und schnell einzubinden, und stellt die Weichen für eine Zukunft ohne Passwörter.



Wir sind Experten für digitale Produkte, nicht für Identitäten. Wir wollten neue Features schneller einrichten können.



SESSION 2: Zukunftssichere Hybrid-IT

Joshua Kroeze
Senior Director Solutions
Engineers, Okta

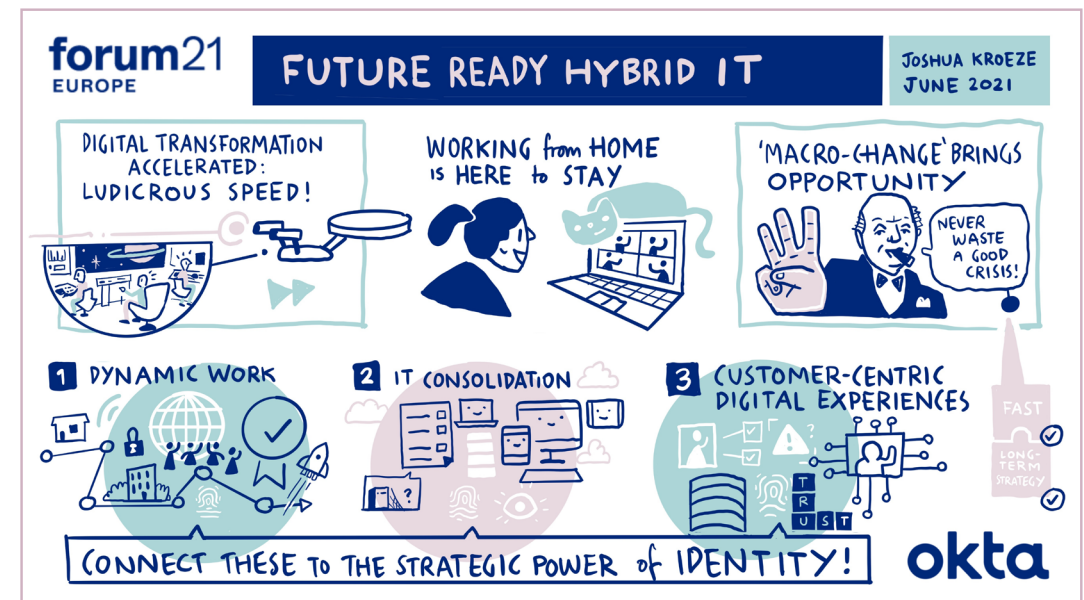


Hybride IT für eine hybride Welt

2020 schaltete die Digitalisierung mit COVID-19 plötzlich auf Warp-Geschwindigkeit. Der Zeitaufwand für die Einführung neuer Technologien verkürzte sich um das 20-Fache, weil neue digitale Services Jahre früher als geplant benötigt wurden. Für IT-Verantwortliche eine spannende, aber auch eine fordernde Zeit. Warum? Weil wir immer noch in einer Welt der hybriden IT leben, in der die meisten Unternehmen ihre IT zum Teil On-Prem und zum Teil in der Cloud betreiben.

Wir bei Okta sehen grundsätzlich drei Ansatzpunkte, um Ihr Unternehmen für die Zukunft fit zu machen:

- 1. Ermöglichen Sie dynamische Arbeitsplatzmodelle** – Wenn die hybriden Teams von Morgen produktiv und sicher arbeiten sollen, müssen Sie schon heute die Weichen stellen: mit leistungsfähigen Self-Service-Tools, einem effizienten Lifecycle-Management und einem konsequenten Zero-Trust-Ansatz.
- 2. Konsolidieren Sie Ihre IT** – Nach den vielen kurzfristigen Investitionen des Vorjahres gilt es nun, Inventur zu machen und den Bestand zu bewerten. Optimieren Sie die Lösungen, die Sie weiterhin nutzen werden, lösen Sie nicht mehr benötigte Tools ab - und behalten Sie stets das langfristige Ziel im Auge: ein einheitliches Identitätsmanagement für Cloud, On-Prem und Hybrid.
- 3. Stellen Sie die User-Experience Ihrer Kunden in den Mittelpunkt** – Integrieren Sie das Identity-Management in die Marketing-Systeme, um Ihre Kundenkontakte zu bündeln und schaffen Sie so neue Ansatzpunkte für personalisiertes Marketing. So lassen sich die Einnahmen um 15-20 % steigern.



2020 schaltete die Digitalisierung mit COVID-19 auf Warp-Geschwindigkeit.



SESSION 2: Zukunftssichere Hybrid-IT

Liz Cocker
Identity Service
Manager, ITV



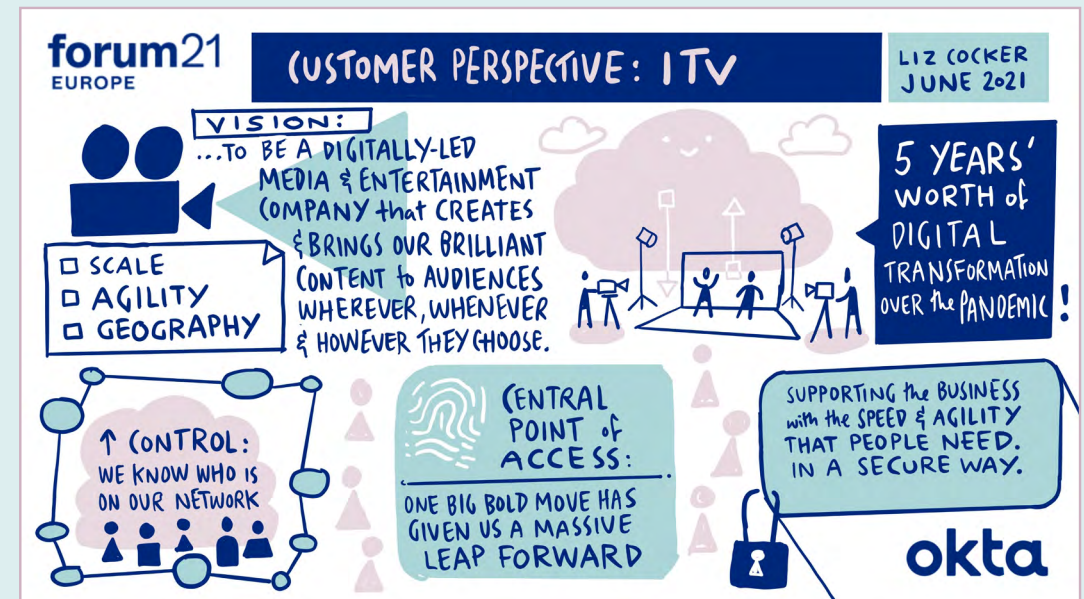
Die Perspektive der Kunden

Die Vision von ITV ist es, als digitaler Medien- und Entertainment-Anbieter hochwertige Inhalte zu kreieren und für Kunden überall, jederzeit und individualisiert bereitzustellen.

Das Unternehmen setzte bei der Einführung von Okta auf einen Big Bang und übertrug seine Google-Workspace-Umgebung am ersten Tag vollständig auf die Okta-Plattform. Dieser mutige Schritt sorgte dafür, dass die Lösung im Unternehmen sehr schnell angenommen wurde: Da sich mit Okta neue Apps sehr einfach schützen lassen, legen die Entwicklerteams inzwischen hohen Wert darauf, ihre Anwendungen so schnell wie möglich in Okta zu integrieren. Die Application-Manager wissen die Vorteile der Okta-Workflows sehr zu schätzen: Sie können damit die Zugriffsrechte auf ihre Anwendungen selbst steuern und selbst entscheiden, welches Maß an Sicherheit sie anstreben.

Früher managte ITV seine Identitäten in mehreren Silos, darunter On-Prem-Active-Directory, ein AD für föderierte Services und Google. Accounts für Neuzugänge mussten somit stets in mehreren Systemen angelegt werden. Dadurch kam es leicht zu allzu offenen oder zu stark eingeschränkten Zugriffen. Seit Okta im Mittelpunkt steht, ist die Zahl der Fehler drastisch zurückgegangen, und Verzögerungen bei der Einrichtung des Zugangs gibt es nicht mehr.

Der Wechsel in die Cloud hat sich für ITV schon bezahlt gemacht. Als COVID-19 das Unternehmen zwang, den Drehort seines Flaggschiffs „Ich bin ein Star, holt mich hier raus!“ von Australien nach Wales zu verlagern, wodurch der zeitliche Puffer beim Zeitonenwechsel verloren ging, musste das Produktionsteam neue Möglichkeiten suchen, um den Schnitt der Sendung zu beschleunigen. Um das zu erreichen, wechselte man kurzerhand in die Cloud – und absolvierte in nur 14 Monaten einen technologischen Sprung von etwa 5 Jahren.



“

Seit Okta im Mittelpunkt des Identitätsmanagements steht, ist die Zahl der Fehler und Verzögerungen drastisch zurückgegangen.



Angela Salmeron
Associate Research
Director, IDC

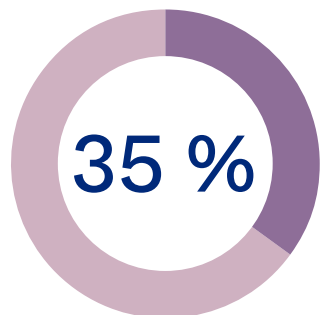
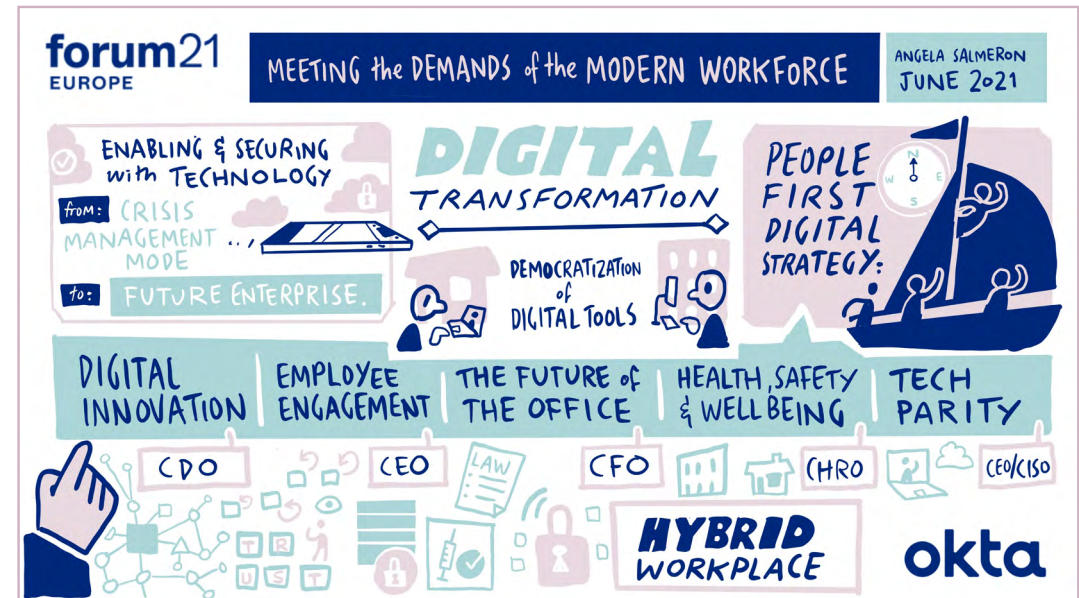
SESSION 3: Wie Sie den Anforderungen einer modernen Workforce gerecht werden

Wie Sie den Anforderungen einer modernen Workforce gerecht werden

Unternehmen müssen digitalisieren, um auch in Zukunft wettbewerbsfähig zu bleiben. Zu den größten Herausforderungen gehört es, hybride Teams optimal zu unterstützen und zuverlässig zu schützen. IDC geht davon aus, dass auch nach COVID rund 35 % der europäischen Arbeitnehmer zumindest teilweise von zu Hause aus arbeiten werden.

Die Unternehmen werden dabei aber nur erfolgreich sein, wenn sie die Menschen in den Fokus stellen. Das bedeutet, dass die Arbeit im Homeoffice ebenso komfortabel und produktiv sein muss wie die Arbeit im Büro. Ob das gelingt – und ob das Unternehmen seine Mitarbeiter dauerhaft halten kann – hängt maßgeblich von der digitalen User-Experience ab. Daher investieren Unternehmen aktuell bereitwillig in Cloud-basierte Office-Lösungen, Collaboration-Tools und Remote Access.

Die Zukunft gehört agilen Arbeitsplatzmodellen: Es gilt, die richtigen Menschen zur richtigen Zeit in den richtigen Teams zusammenzubringen. Wenn das gelingt, profitieren die Unternehmen von flexiblen, abteilungsübergreifenden Teams mit durchgängig klaren Verantwortlichkeiten. So stellen sie die Weichen für neue organisatorische Paradigmen, bei denen Demokratisierung, lebenslanges Lernen und eine Kultur des Vertrauens im Fokus stehen. Und sie etablieren neue Führungsmodelle, bei denen Leidenschaft, Vision, Transparenz und Vertrauen im Mittelpunkt stehen.



der europäischen Arbeitnehmer werden auch nach COVID zumindest zum Teil von zuhause arbeiten.



SESSION 3: Wie Sie den Anforderungen einer modernen Workforce gerecht werden

Ian Lowe
Director of Solutions
Marketing, Okta

Trust@Work: Wie Sie Vertrauen schaffen

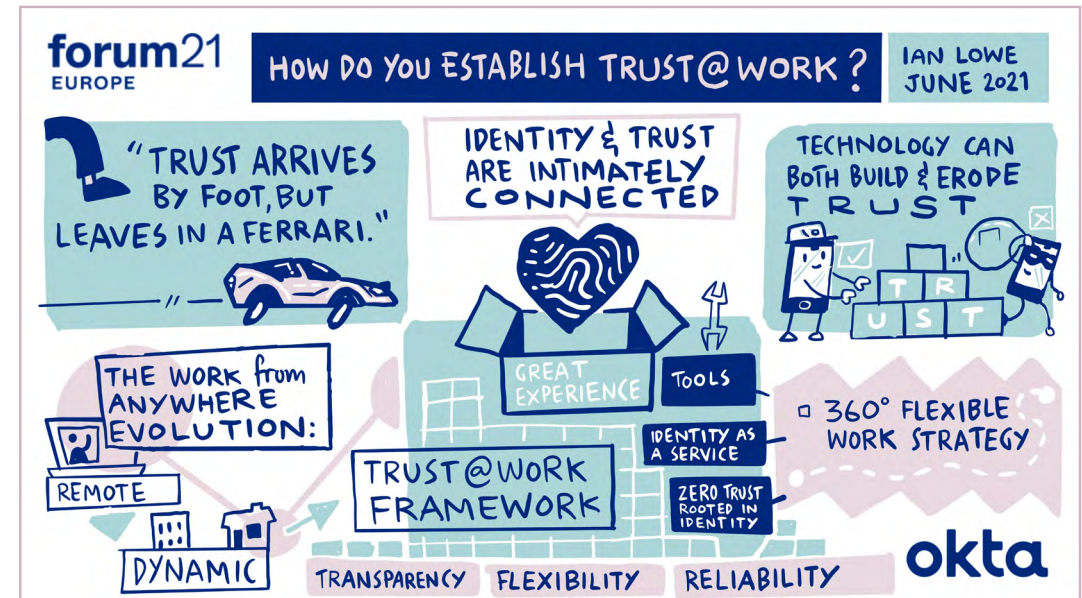
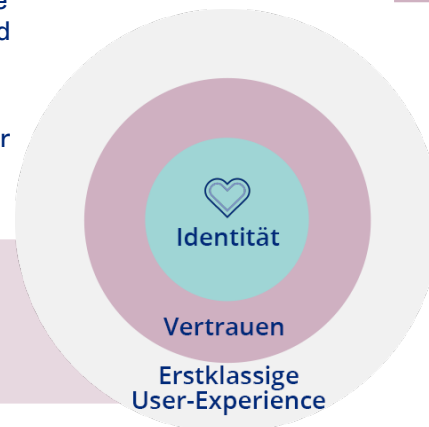
Was als Remote-Arbeitsplatz in der Pandemie begann, hat sich inzwischen zum dynamischen Arbeitsplatz gewandelt – einem Modell, bei dem Angestellte arbeiten können, wann, wo und wie sie möchten. Auf diesem Fundament haben wir unser flexibles Trust@Work-Modell entwickelt. Unternehmen erhalten damit alle Technologien und Lösungen, die sie brauchen, um einen effizienten Betrieb sicherzustellen, der ganz auf dem gegenseitigen Vertrauen zwischen dem Unternehmen und seinen Mitarbeitern basiert.

Das Trust@Work-Modell basiert auf drei tragenden Säulen:

- Optimieren Sie die Remote-Anbindung.** Bei der Arbeit stehen mehr denn je die Menschen im Mittelpunkt. Etablieren Sie daher digitale Support-Strukturen, die Ihren Mitarbeitern ein Höchstmaß an Flexibilität und Unterstützung garantieren.
- Behandeln Sie Identität als zentrales Sicherheitsmerkmal,** nicht als IT-Service. Das A und O ist es festzustellen, wer der User ist und warum er Zugriff wünscht.
- Etablieren Sie Zero-Trust-Modelle,** um den richtigen Menschen die richtigen Zugriffsrechte auf die richtigen Ressourcen zu gewähren – und dies auch durchgehend zu validieren.

Trust@Work funktioniert nur, wenn Sie die Identitäten in den Mittelpunkt Ihrer IT-Architektur stellen und Ihren Mitarbeitern die Freiheit lassen, so zu arbeiten, wie es für sie am besten ist.

Vertrauen und Identität sind der Schlüssel zu einer erstklassigen User-Experience.





Reem Zahran
Chief Information
Officer, Vistra

SESSION 3: Wie Sie den Anforderungen einer modernen Workforce gerecht werden

Die Perspektive der Kunden

Vistra ist ein professioneller Service-Anbieter für die Bereiche Finanzdienstleistungen, Privatvermögen und Kapitalmarkt. Das Unternehmen ist in den letzten Jahren durch Übernahmen stark gewachsen und fokussiert sich nun auf die Konsolidierung, Vereinheitlichung und Zusammenführung heterogener Technologiesysteme und Strategien.

Mit dem Aufkommen von Covid stand Vistra vor enormen Herausforderungen. Über 80 % der Mitarbeiter arbeiteten noch mit klassischen Desktop-PCs. Die Mitarbeiter waren es gewohnt, Support-Anfragen einfach an das IT-Team vor Ort zu richten. Der Rollout von Okta war ein Gamechanger: Er ermöglichte Self-Service, einen einfachen Login mit Single-Sign-On und einen schnelleren Zugriff auf Apps über das Okta-Integration Network.

Mit der Einführung von Okta und der Umsetzung einiger wichtiger Anpassungen in der Infrastruktur hat das Unternehmen das Konzept des „Back Office“ ganz neu definiert. Die Technologie steht jetzt im Zentrum des Unternehmens. Die Operations-, Business- und IT-Abteilungen ziehen jetzt an einem Strang.

Und mit dem Wechsel auf ein zeitgemäßes Zero-Trust-Modell hat das Unternehmen seine Security auf einen ganz neuen Level gehoben. Kontinuierliche Schulungen und Management-Reviews haben den Stellenwert der Security spürbar erhöht und die Awareness für das Thema Sicherheit geschärft. Das letztendliche Ziel ist es, ein echtes „Always verify“-Modell zu implementieren.



Das Konzept des Back Office wurde ganz neu definiert. Technologie steht jetzt im Zentrum des Unternehmens.





Der CIO der Zukunft: Vom Krisen-Manager zum Enabler des Unternehmens

Nach zwölf von der Krise geprägten Monaten ist es heute die größte Herausforderung für CIOs, einen resilienten Betrieb sicherzustellen. Im Fokus steht dabei die digitale Resilienz – also die Fähigkeit des Unternehmens, mithilfe der vorhandenen digitalen Technologien nicht nur zu einem reibungslosen Betrieb zurückzufinden, sondern sogar von den neuen Bedingungen zu profitieren.

Dafür bedarf es allerdings eines digitalen Dreamteams, das Führungskräfte aus den Bereichen Customer Experience, Operations, Human Resources, Technologie, Finanzen und Security zusammenbringt. Auch wenn die IT-Budgets nicht mehr unter der direkten Kontrolle des CIOs stehen, obliegt es ihm nach wie vor, neue Technologien in einem ganzheitlichen Konzept zusammenzuführen.

Kunden und Mitarbeiter werden künftig in vielen Bereichen mehr Vertrauen mitbringen müssen. Ein gutes Beispiel ist der kontaktlose Pick-up von Waren am Straßenrand im Einzelhandel. Hier müssen die Kunden Lieferfahrern und Kommissionierern vertrauen, die sie noch nie getroffen haben. Die digitale Resilienz eines Unternehmens hängt maßgeblich von Faktoren wie soziale Verantwortung, Ethik, Sicherheit, Compliance und Datenschutz ab. Entscheidend ist dabei die richtige Balance. Es dauert mitunter Jahre, Vertrauen aufzubauen. Verlieren kann man es in einem Augenblick.

Die IT-Budgets werden 2021 in den Händen der Fachbereiche liegen – nicht beim CIO.



SESSION 4: Wie Sie Kunden mit einer zeitgemäßen Digital Experience binden

Jiong Liu
 Director, Product Marketing
 – Customer Identity, Okta

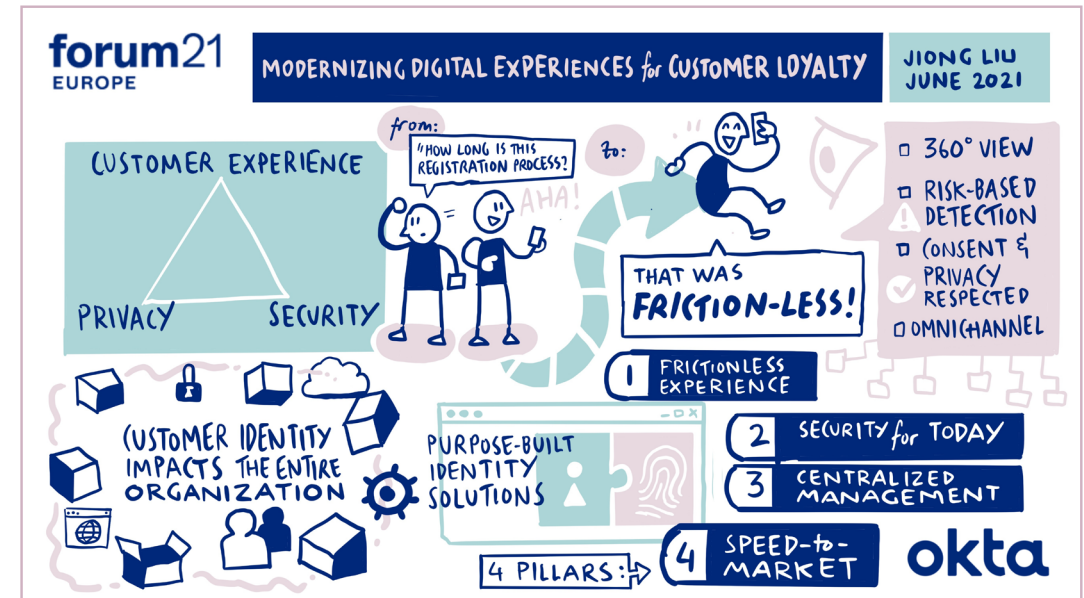


Wie Sie Kunden mit einer zeitgemäßen Digital Experience binden

Wer seinen Kunden eine erstklassige digitale User-Experience bieten will, muss die richtige Balance zwischen Usability, Datenschutz und Security finden. Und die hängt ganz vom Management der Identitäten ab. Unternehmen müssen vier tragende Pfeiler im Blick behalten:

- 1. Eine einwandfreie User-Experience** – und das konsistent über alle Apps und Geräte des Kunden hinweg, insbesondere bei der Registrierung und der Anmeldung
- 2. Zeitgemäße Security** – die Identity-Services müssen ein Höchstmaß an Sicherheit bieten, um Angriffe zu stoppen, Betrug zu verhindern und die Einhaltung von Compliance- und Datenschutz-Vorgaben zu gewährleisten
- 3. Zentralisiertes Management** – um Zugriffe effizient über multiple Anwendungen und Geräte hinweg zu verwalten, insbesondere mit Blick auf die Automatisierung der Workflows im Identity-Management
- 4. Rasche Markteinführung** – die Wünsche der Kunden verändern sich. Entwickler-Teams müssen dem mit iterativen neuen Builds Rechnung tragen. Mit unserem breiten Entwickler-Toolkit können Entwickler das Handling der Identitäten an Okta auslagern und sich ganz auf strategische Ziele konzentrieren

Die Einbindung der Identitäten in das Technologie-Ökosystem ermöglicht es Unternehmen, ihre Umgebungen zuverlässig zu synchronisieren und eine erstklassige User-Experience sicherzustellen.





SESSION 4: Wie Sie Kunden mit einer zeitgemäßen Digital Experience binden

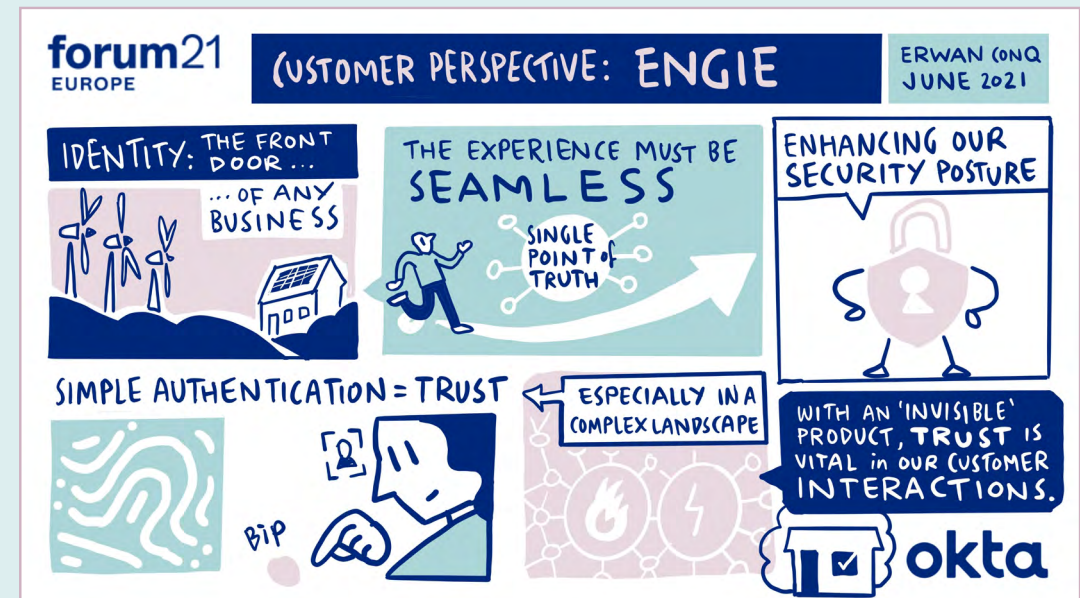
Die Perspektive der Kunden

Wie andere Versorger hat auch der französische Anbieter Engie sein Angebot diversifiziert und über die reine Energieversorgung hinaus um Equipment-Services in den Bereichen Wärmepumpen, Solarpanels und Ladestationen erweitert. Damit ist die Zahl der Touch-Points für die 10 Millionen Kunden enorm gestiegen, und das Unternehmen steht vor der Aufgabe, über alle Kanäle hinweg eine erstklassige und sichere User-Experience zu gewährleisten.

Der Schlüssel liegt im Vertrauensverhältnis zum Kunden. Jeder Kunde nutzt Energie – er sieht sie aber nicht. Trotzdem entwickelt sich mit der Zeit eine Beziehung zum Energieversorger: wenn wir mit dem Support telefonieren, die Rechnung öffnen oder mit einer App interagieren. Vertrauen ist bei der Kaufentscheidung ein wichtiger Faktor.

Und je komplexer das Thema Energie wird, desto wichtiger wird es für Engie, seine Kunden gut zu kennen. Engie setzt darauf, die Energieversorgung für die Kunden so einfach wie möglich zu halten, um Vertrauen und Bindung zu schaffen. Dazu gehört auch eine effiziente Kommunikation, bei der die richtigen Produkte und Services zur richtigen Zeit angeboten werden.

Durch den Einsatz von Okta kann Engie die Kundenidentitäten an einem Single Point of Truth zusammenführen. Dies ermöglicht es dem Versorger, seine Kunden besser kennenzulernen, ihre Interaktionen mit der Marke nachzuverfolgen und über alle Dienste eine einwandfreie User-Experience zu gewährleisten.



“

Immer, wenn unsere Kunden Energie nutzen, müssen wir diese komplexe Welt möglichst einfach machen.

ENGIE

SCHLUSS-SESSION

Yves Couturier
Director of Information Systems,
Croix-Rouge Française



Mit Technologie Vertrauen schaffen

Das Croix-Rouge Française wurde vor über 150 Jahren gegründet. Heute engagieren sich bei der Einrichtung 60.000 Freiwillige und realisieren humanitäre Hilfsprojekte auf der ganzen Welt. Diese verteilten Benutzer mit ihren heterogenen Systemen und Anwendungen zu verbinden, ist eine enorme Herausforderung, aber auch wichtiger denn je.

Zugänge für neue Mitglieder anzulegen, war früher äußerst zeitaufwendig und dauerte bis zu zwei Wochen pro User. Zudem gab es oft Sicherheitsbedenken mit Blick auf die zugeteilten Berechtigungen und auf das nicht immer einfache Tracking, ob ein User noch zur Organisation gehört. Croix-Rouge suchte für das globale Identity- und Access-Management daher eine Lösung, die zur Produktivität beitragen und die User-Experience für die Mitglieder verbessern sollte.

Mit Okta dauert es gerade einmal zehn Minuten, einen neuen Account zu validieren. Außerdem konnte die Einrichtung mithilfe der Okta Workflows ihre Prozesse automatisieren und das Lifecycle-Management beschleunigen. Die Benutzer wissen zu schätzen, wie schnell und einfach sie dank Single-Sign-On auf die für sie bereitgestellten Anwendungen zugreifen können. Gerade in Regionen, in denen die Konnektivität nicht immer gewährleistet ist, hat sich die Lösung als echter Gamechanger erwiesen: Sie unterstützt eine Offline-Multifaktor-Authentifizierung über den Google Authenticator, mit der die Benutzer jederzeit auf ihre Apps und ihren Posteingang zugreifen können.



“

Der Großteil unserer Aktivitäten erfolgt über die Mobilgeräte. Wir haben unzählige Geräte im Einsatz, und Okta Verify war einfach zu implementieren.

croix-rouge française





Zero-Trust-Security ja, Zero-Trust-Society nein

In den letzten zwölf Monaten ist Technologie endgültig zu einem integralen Bestandteil unseres Alltags geworden. Nicht nur, weil wir im Homeoffice darauf angewiesen waren. Sondern auch, weil uns Technologie geholfen hat, in der Krise mit anderen Menschen in Kontakt zu bleiben – mit Freunden und Familie zu kommunizieren, Essen zu bestellen oder Arzttermine wahrzunehmen.

Das war nicht ohne Herausforderungen. Wir waren auch Risiken ausgesetzt, und mussten uns immer wieder fragen, ob und wie unsere persönlichen Informationen möglicherweise ausgespäht werden. Dabei ging viel Vertrauen verloren. Vertrauen in Technologie, aber auch Vertrauen in Regierungen, in Marken und ins Gesundheitswesen.

Für uns als einen führenden Technologieanbieter ist das besonders schmerzhaft. Denn Technologie wird ohne Vertrauen niemals ihr volles Potenzial entfalten können. In den nächsten zehn Jahren wird es unsere Hauptaufgabe sein, das zu schützen, was wir errichtet haben. Dazu gehört es auch, darüber nachzudenken, wie unsere Technologie gebraucht und wie sie missbraucht werden kann. Nur so können wir das Vertrauen in die Technologien, auf die unsere Gesellschaft so sehr angewiesen ist, wiederherstellen.

Wir von Okta sind überzeugt, dass wir Zero-Trust-Security brauchen, damit unsere Gesellschaft keine Zero-Trust-Society wird. Unsere Technologien gewähren Menschen jederzeit den richtigen Zugang zu den richtigen Ressourcen im richtigen Kontext. Damit übernehmen wir die Verantwortung für die Sicherheit der Benutzer, statt sie ihnen aufzubürden. Die Verantwortlichen der Tech-Unternehmen müssen Vertrauen als Eckpfeiler der Technologie der Zukunft verankern – hier bei Okta wird es auch in Zukunft eine Top-Priorität auf der Roadmap sein.

forum21
EUROPE

ZERO TRUST SECURITY, NOT ZERO TRUST SOCIETY

TODD MCKINNON
JUNE 2021

TECHNOLOGY HAS ACCELERATED!
... BUT TRUST HAS BEEN LOST

OKTA'S VISION:
ENABLE EVERYONE
TO SAFELY USE
TECHNOLOGY

EVERY COMPANY IS A TECHNOLOGY COMPANY.
TECHNOLOGY WON'T REACH ITS FULL POTENTIAL without **TRUST**

VERIFY!
ZERO TRUST CAN REBUILD TRUST
IN SOCIETY.

IDENTITY IS
AT THE
FOUNDATION.

PROTECT
AND
ENABLE

EARNING OUR
CUSTOMERS'
TRUST IS
VITAL!

okta

“

Die Verantwortlichen der Tech-Unternehmen
müssen Vertrauen zu einem Eckpfeiler
der Technologie der Zukunft machen. **okta**

forum21

EUROPE

